

Die Gedichte

Inspiziert wurde ich von realen Begegnungen, Ereignissen oder speziellen Stimmungen. Da war etwas und wollte sich als Gedicht ausdrücken. So hatte es auch begonnen. Plötzlich war 2002 das erste Gedicht von mir da. Es hatte sich fast von selbst geschrieben. Ich staunte.

Doch einmal gefunden, war ein Tor geöffnet. Vor allem in den ersten Jahren flossen sie wie ein stetiger Strom aus mir, in mir. Manche mußten erst geformt werden, gekürzt oder zu Ende gebracht werden. Andere standen einfach so da. Sie waren von Anfang an vollständig.

Jedes Gedicht ist so wie ein gemaltes Bild ein eigenständiges Ganzes. Es spiegelt eine Situation, eine Stimmung, einen Menschen. Ich habe sie geschrieben. Sie tragen meine lyrische Handschrift und dennoch sind sie wie eigenständige Wesen, die sich in jeder Lesenden, in jedem Lesenden, wieder neu entfalten und bei ihnen jeweils andere eigene Tönungen zum Klingen bringen können.

Lyrik sollte klingen, tönen, nachklingen
und strahlen ... in verschiedenen Facetten.

Es gibt vermutlich nichts, worüber man kein Gedicht verfassen könnte. Das Gedichte-Schreiben hat mich getröstet, versöhnt, meine Freude verstärkt, Verborgenes ans Licht gebracht.

Mögen sie weiter klingen und auch Ihnen Freude bringen!

Hannelore Röggl

Böse Clowns unter uns ...	10	ZwillingsKeime ...	48
AmtsWege ...	12	Natur ...	51
Ruhet sanft ...	13	Urquell ...	52
Gutes Haar Böses Haar ...	16	Frühlingsreigen ...	53
Bedeutende Störung ...	18	Freudentanz ...	56
Wortbruch ...	20	Leichtigkeit ...	60
NacktBärtig ...	22	Töne ...	61
Bösartig ...	24	Lebenselixier ...	64
Haß ...	25	DaSein ...	66
Kampf ...	27	hausen ...	67
fLuTwELLe ...	27	FreiRaum ...	68
SteinSpinnen ...	28	Zeitlos ...	69
StimmGewalt ...	30	Einladung ...	72
AngstMensch ...	32	Offen ...	73
Puppentänze ...	34	Golden ...	74
Puppenfee ...	36	Atem ...	76
Schmerzhaft ...	37	Schatten ...	77
Dornenvogel ...	38	Wagemutig ...	78
Verlockungen ...	40	Freude ...	80
JAZZ ...	44	Umschlungen ...	81
Winterlust ...	46	Himmelsküsse ...	82
Wintertraum ...	46		

Sarkastisches Nüchternes ... 10

Böse Aggressiv ... 22

Düster Depressiv ... 28

Schwülstig Bunt ... 38

Freude Sprießend ... 46

Klar Tiefgründig ... 66

Rätselhaft Geheimnisvoll ... 76

Böse Clowns unter uns

In jeder Ecke lauert das Böse
überall könnte es sein
unerkannt und versteckt
wartet es nur auf uns

Das Böse ist klein, heißt es,
und doch ist es tückisch
es tanzt uns auf der Nase herum
schlüpft unter die Masken
niemand ist sicher

Wir bleiben im Dunkeln
und hoffen, hier sieht
es uns nicht
ängstlich kriechen wir
unter die Decken
allein – sicher ist sicher

Alle warten auf Erlösung
warum dauert es so lang
hinter jeder Ecke beraten
einander Experten
Clowns mit roten Nasen
unerkannt hinter den Masken

Unter jeder Maske lauert
das Böse, nur sieht man
es dort nicht



AmtsWege

Das Amt hat ständig
zu tun, alles muß
geregelt werden
Amtswege, Umwege
Regelwerke, Regelamt
Amt, beamtig
amtig, beamtet

Für jeden ein Amt
für jede Regel ein Amt
ein Beamter, zwei Beamte
noch eine Beamtin
BeamtenWege
sind lang

AktenRegeln regeln Akten
VorSchreibungen
NachSchreibungen
UmSchreibungen
Schreibungen Geschreibsel

Regeln Muß Sein
Amt Ämtchen
jedem sein Beämtchen
jedem sein Amtsweg
Ämtchen im Weg
Beämtchen am Weg
Alle am Amtsweg

Ruhet sanft

Oben scheint
alles geordnet,
Gräber und Wege
säuberlich getrennt,
quadratisch, beschriftet
von Unkraut befreit
die Toten, sie sollen ruhen
in Frieden

Unter der Erde stören
Würmer die Ruhe der Leiber,
sie fressen und würgen das
faule Fleisch durch ihre Gedärme
die Geister der Toten, entleibt
und vertrieben, ächzen
und stöhnen nachts in den
Wipfeln der Koniferen
die Toten, sie sollen ruhen
in Frieden

Vor den Toren wird Geifer
versprüht, kein Wurm oder
Geist soll die Schwelle
überschreiten
die schönsten Toten werden
wiederbelebt, aus den
Gräbern gezerrt,
behübscht und dekoriert
zur Erbauung der Lebenden
ausgestellt
die Toten schweigen,
sie sollen ruhen
in Frieden

Hinter den Mauern wuchert
das Unkraut, zwischen Ratten
und Moder tanzen die
Toten, wild und voll
Zorn, grinsende Schädel,
widerspenstige Geister,
ungeordnet, schrill ..
faul verfault verstoßen
sie sollen ruhen in Demut,
die Toten, und die Ruhe
nicht stören



Gutes Haar

Am Kopf
ordentlich
blond
notfalls braun
niemals rot

Böses Haar

Überall sonst
wo man es sieht
schwarz und kraus
unordentlich
widerspenstig